PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT	PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
CONVOCATÒRIA: JUNY 2015	CONVOCATORIA: JUNIO 2015
ALEMANY	ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:
Gesamtpunktezahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte
Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,5), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]
Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

BAREMO DEL EXAMEN:

OPTION A

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)
Lesen Sie den folgenden Text.

Jugendliche mit hohem Medienkonsum schlafen schlechter

Digitale Medien, insbesondere das Smartphone, sind in den letzten Jahren in allen Lebensbereichen präsent. Dr. Manfred Betz und Prof. Ulrich Köhler werden beim Deutschen Schlafmedizinkongress in Wiesbaden erste Ergebnisse zu den Auswirkungen des Konsums digitaler Medien auf Schlaf und Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorstellen.
Über 1000 Jugendliche und junge Erwachsene aus Dillenburg, Gießen, Wetzler, Frankfurt und Siegen wurden hinsichtlich ihrer Nutzung digitaler Medien, ihres Gesundheitszustandes und ihrer Schlafgewohnheiten untersucht.
Die durchschnittliche Nutzung digitaler Medien (Fernseher, PC, Spielekonsole, DVD, Smartphone, Tablet-PC) pro Tag lag bei knapp acht Stunden. Hinzu kommen über zweieinhalb Stunden am Tag für Radio und Musik vom MP3-Player, die in erster Linie passiv, also parallel zu anderen Aktivitäten genutzt werden. Den größten Anteil hatte die Nutzung von Smartphones mit 3:40 Stunden. „Schüler mit hohem Konsum digitaler Medien schliefen weniger und schlechter, hatten ein geringeres Wohlbefinden, eine eingeschränkte Arbeitsfähigkeit und eine schlechtere Gesundheit als Auszubildende mit geringer Nutzung digitaler Medien", berichtet Dr. Manfred Betz.
Im Mittel lag die Schlafdauer während der Woche bei 6:40 Stunden und am Wochenende bei 9:04 Stunden pro Tag. Jeder Fünfte schlief weniger als sechs Stunden. Insgesamt schlafen viele Jugendlichen während der Woche zu wenig und versuchen dies am Wochenende durch langes Schlafen auszugleichen. Dies ist nur begrenzt möglich, erklärt Dr. Betz, da sich versäumter Schlaf kaum nachholen lässt. Jugendliche mit hohem Medienkonsum gingen später in Bett, zeigen eine höhere Tagesmüdigkeit, waren am Morgen weniger fit, schliefen schlechter und klagten häufiger über Schlafstörungen als Gleichaltrige mit geringer Mediennutzung.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)
a) Worum geht es in dem Text?
b) Die Nutzung von welchen Medien wurde untersucht?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)
a) Die Untersuchung beweist, dass digitale Medien das Leben der Jugend kaum beeinflussen.
b) Es wurden nur 1000 Jugendliche und junge Erwachsene untersucht.
c) Den größten Einfluss hat die Nutzung von Smartphones.
d) Schüler mit hohem Konsum digitaler Medien haben eine schlechtere Schlafqualität.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)
a) vor allem: _____
b) sehr klein, wenig: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

1) Die durchschnittliche Nutzung digitaler Medien pro Tag liegt bei
   a) über acht Stunden.
   b) viel weniger als acht Stunden.
   c) etwa acht Stunden.

2) Radio und Musik vom MP3-Player werden
   a) in gleichem Maße wie Smartphones
   b) weniger als Smartphones
   c) viel mehr als Smartphones
   genutzt.

3) Die Schlafdauer liegt bei 6:40 Stunden
   a) pro Tag während der Woche.
   b) pro Tag am Wochenende.
   c) jeden Tag.

4) Insgesamt schlafen viele Jugendliche während der Woche zu wenig und versuchen, dies am Wochenende
   a) nachzuholen.
   b) festzuhalten.
   c) zu genießen.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)
Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:
Haben Sie ein Smartphone? Was ist Ihre Meinung über die Nutzung von Smartphones und andere digitale Medien? Soll man sie weniger verwenden? Die Zeit begrenzen? Begründen Sie Ihre Meinung.

OPTION B

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)
Lesen Sie den folgenden Text.

Mittwoch, 13. Juni
Da ich Chinesisch und Management studierte, wollte ich irgendwann einmal nach China. Die Motivation für meinen Auslandsaufenthalt während des Studiums? Das Land erleben, meine Chinesischkenntnisse verbessern und etwas von den Sitten und Gebräuchen mitnehmen. So kam es, dass ich im September im Flugzeug nach Qingdao saß. Ich hatte nämlich ein Angebot bekommen, in einer Sprachschule ein Praktikum zu machen. Bezahlt wurde es zwar nur mit einem Taschengeld, aber da ich dort Wohnen und Essen frei hatte, war das kein wirkliches Problem.
Meine ersten Erfahrungen machte ich auf dem Capital Airport in Beijing (Peking). Mein Chinesisch war zu dem Zeitpunkt eigentlich nicht existent und vom Flughafenpersonal konnte auch keiner Englisch. Ich musste meinen Anschlussflug allein finden. Es klappte alles und es fühlte sich gut an!
Die Chefs der Sprachschule hatten einen Mitarbeiter geschickt, um mich abzuholen und luden mich an meinem ersten Abend gleich zum Essen ein. Das war sehr nett. Die nächsten Monate half ich ihnen halbtags ihre neue Firmenwebsite zu programmieren und konnte den Rest vom Tag kostenlos das Sprachkursangebot wahrnehmen. Ein Gewinn für beide Seiten.
Dann blieb ich gleich noch ein Semester in China und studierte in Shanghai an der Uni ein Semester Chinesisch. Weil ich schon die Vorbildung aus Qingdao hatte, war der Kurs weniger schwer. Shanghai ist eine Stadt, die von ihrer Größe her für jemanden aus Deutschland unvorstellbar groß ist. Teuer ist sie leider auch. Da ich aber ein Stipendium hatte, was meine Studiengebühren und meine Unterkunft in der Uni abdeckte, war das Ganze doch finanzierbar.
Würde ich es wieder machen? Auf jeden Fall! Es war eine Erfahrung, die ich jedem Studierenden nur ans Herz legen kann!
Patrick

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)
a) Worum geht es in dem Text?
b) Beschreiben Sie Patrick. Geben Sie zwei Beispiele.

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)
a) Patrick studiert Informations-Technologie.
b) Auf dem Flughafen in Beijing sprach niemand Englisch.
c) Für Patrick wurde in China alles bezahlt.
d) Patrick findet es gut, dass er als Student in China war.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)
a) gratis: _____
b) Vorwissen: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

1) Für das Praktikum bekam Patrick
   a) kein Geld.
   b) Taschengeld, Wohnen und Essen.
   c) einen billigeren Sprachkurs.

2) Bei Patricks Ankunft in Qingdao
   a) musste er seinen Weg selber finden.
   b) holte ihn ein Mitarbeiter der Sprachenschule ab.
   c) musste er sein Abendessen selbst bezahlen.

3) Patrick hat in dem Chinesisch-Kurs in Shanghai
   a) fast nichts gelernt.
   b) viele Freunde getroffen.
   c) viel mehr gelernt, als er dachte.

4) Die Stadt Shanghai ist für Deutsche
   a) unfassbar groß.
   b) nichts Besonderes.
   c) nicht weiter von Interesse.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)
Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:
Viele Leute studieren im Ausland. Finden Sie es wichtig, ein Semester oder ein Jahr im Ausland zu studieren? Begründen Sie Ihre Meinung.